

Partnerschaft mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

Zum 600-Jahr-Jubiläum der Universität Wien hat die Stadt Wien im Jahr 1965 mit der Hochschuljubiläumstiftung die erste magistratsunabhängige Forschungsförderungseinrichtung gegründet. In den Jahren zwischen 1997 und 2011 – hohe Zeit der Gestaltung der Wissenschafts- und Forschungsstadt Wien – hat die Stadt sechs Fonds gegründet, deren Förderungsarbeit im Jahr 2014 im Folgenden vorgestellt wird. Im Rahmen dieser Fonds arbeitet die Stadt mit renommierten wissenschaftlichen Institutionen wie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Medizinischen Universität Wien und der Universität für Bodenkultur Wien zusammen. Die Zielsetzung der Fonds ist in einer höchst professionellen und kompetitiven Abwicklung der Förderungsarbeit, die besten der eingereichten Projekte zu unterstützen. Zu diesem Zweck sind die Kuratorien mit hoch qualifizierten ExpertInnen besetzt, deren Aufgabe es wiederum ist, internationale Fachleute für die Evaluierung von Projekten, die zu themenbezogenen Calls eingereicht werden, zu gewinnen. Dieses Procedere sichert ein Höchstmaß an Unabhängigkeit bei der Überprüfung, beim Ranking und bei der Auswahl der zu fördernden Projekte.

Fonds der Stadt Wien

- Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung
- Hochschuljubiläumstiftung der Stadt Wien
- Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien
- Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien
- Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien – Magistratsabteilung 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie
- Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)

Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung

www.wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/krebsfonds.html

Der im Jahr 2000 gegründete Fonds fördert Forschungsvorhaben in all jenen Bereichen einer innovativen interdisziplinären Krebsforschung, deren Ergebnisse einen Fortschritt im biologischen Verständnis, in der Diagnostik und / oder in der Therapie bösartiger Erkrankungen erwarten lassen und zeichnet exzellente innovative Leistungen im genannten Bereich durch Preise aus. Im Sinne dieser Zielsetzung beschloss das Kuratorium des Fonds bei seiner Sitzung am 16. Dezember 2014 die Vergabe von Preisen an folgende Persönlichkeiten:

Der **Große zentraleuropäische Preis** für wichtige Erkenntnisse auf dem Gebiet der innovativen interdisziplinären Krebsforschung wurde **Univ.-Prof. Dr. Christine Marosi** (Klinische Abteilung für Onkologie, Universitätsklinik für Innere Medizin I, AKH Wien) und **Univ.-Prof. Dr. Walter Berger** (Institut für Krebsforschung, MUW) zuerkannt (Dotation: 7 200 Euro).

Forschungsentwicklungspreise für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der innovativen interdisziplinären Krebsforschung erhielten:

Priv.-Doz. Dr. Dipl.-Ing. Olaf Merkel (Medizinische Universität Wien, Klinisches Institut für Pathologie), The role of Brg1 in Anaplastic Large Cell Lymphoma (Dotation: 40 000 Euro)

Priv.-Doz. Dr. Karin Nowikovsky (Universitätsklinik für Chirurgie, Klinik für Innere Medizin I), Therapeutic potential of KP46-induced immunogenic tumour cell death (Dotation: 41 441,75 Euro)

Je ein **Förderungspreis** für eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der interdisziplinären innovativen Krebsforschung, die im Jahr 2013 in einem Peer-Review Journal publiziert wurden, ging im Jahr 2014 an:

Mag. Karoline Kollmann, PhD

A Kinase-Independent Function of CDK6 Links the Cell Cycle to Tumor Angiogenesis, Cancer Cell 24, pp. 167–181, August 12, 2013 (Dotation: 3 500 Euro)

Dr. Beate Lichtenberger

Epidermal EGFR Controls Cutaneous Host Defense and Prevents Inflammation, Sci Transl Med 5, 199ra111, 2013 (Dotation: 3 500 Euro)

Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien

www.wien.gv.at/amtshelfer/kultur/archiv/forschung/hochschuljubilaeumsstiftung.html

Im Jahr 2014 waren die Fachbereiche Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften zur Förderung zugelassen. Es wurden 104 Projekte in einer Gesamthöhe von 1 493 903 Euro eingereicht. Es sollen nun 41 Anträge mit 300 000 Euro gefördert werden, was einer durchschnittlichen Förderung von 7 300 Euro pro Antrag entspricht. Die Förderquote liegt somit bei rund 39 Prozent aller eingereichten Projekte und rund 20 Prozent der eingereichten Summe. 18 Förderungen gingen an Wissenschaftlerinnen mit einer Summe von 122 767 Euro, das entspricht 40,9 Prozent.

Im Jahr 2014 wurden 41 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 300 000 Euro gefördert:

Ingenieurwissenschaften	12 Projekte	102 000 Euro
Naturwissenschaften	29 Projekte	198 000 Euro

Fachbereich Ingenieurwissenschaften

Univ.-Doz. Mag. Dr. Ernst Gerhard Eder

Umweltkrisen und -konflikte im Raum Wien. Auswirkungen auf Raumplanung und Stadterweiterungen (Dotation: 3 000 Euro)

Dipl.-Ing. Peter Frühwirt

Datenbankforensik (Dotation: 5 000 Euro)

Dipl.-Ing. Martin Hafner

Rissverhalten von Werkstoffverbunden (Dotation: 5 000 Euro)

Dr. Jürgen Hauer

Understanding Photosynthesis with Femtosecond Fiber Lasers (Dotation: 13 000 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. M. Reza Helforouh

KOM-WIEN (Kompetenz-Resilient City-Wien) (Dotation: 8 000 Euro)

Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Stefan Kampusch

Aufbau zur objektiven Erfassung der Effekte elektrischer Nervenstimulation in der Therapie chronischer Wunden bei Diabetes (Dotation: 16 000 Euro)

Vedran Nedelkovski, PhD

Mikromechanische Grenzflächencharakterisierung von kortikalen Knochen (Dotation: 9 500 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. Jörg Paulitsch

Verschleißschutzschichten für den Einsatz in der Blech-Kaltumformung (Dotation: 9 500 Euro)

Dipl.-Ing. Karin Reisinger

Grass Without Roots (Dotation: 7 000 Euro)

Dipl.-Ing. Heidi Schatzl

Lebenslang Loos? Architektur und ihr Gebrauch (in Anlehnung an Adolf Loos' Wohnungswanderungen) (Dotation: 8 000 Euro)

Univ.-Prof. Dr. Ing. Michael Weigand

Entwicklung von Freiläufen für Hubschraubergetriebe (Dotation: 10 000 Euro)

Univ.-Ass. Dana Vyzinkarova, MSc

Stoffflussanalyse von Diethylhexylphthalat (DEHP) in Wien (Dotation: 8 000 Euro)

Fachbereich Naturwissenschaften**Mag. Dr. Wolfram Adlassnig**

Die Schwermetallresistenz von *Phragmites australis* (Dotation: 8 000 Euro)

Dr. Atanas G. Atanasov

Metabolomics and cholesterol efflux mechanisms (Dotation: 11 133 Euro)

Sina-Elisabeth Ben Ali, Bakk. rer. nat., MSc

Einblick in die Genetik moderner GVOs (Dotation: 10 000 Euro)

Dipl.-Ing. (FH) Dr. Verena Charwat, B.Sc.

LOC für mechanische Stammzellstimulation (Dotation: 4 000 Euro)

Mag. Markus Drapalik

Thermohydraulische Auslegung einer solargetriebenen Pumpe (Dotation: 7 000 Euro)

Dr. Stephan Hann

LC-MS Analyse von Bienenpollen aus städtischen und landwirtschaftlich genutzten Gebieten (Dotation: 8 000 Euro)

Andreas Hudler, Bacc.tech.

Populationsbiologie der Krebschere in Wien und NÖ (Dotation: 4 000 Euro)

Dr. Johanna Irrgeher

Evolution des Menschen – Mensch(en) werden (Dotation: 5 600 Euro)

Mag. Iris Kempter

Kleinsäugerdynamik (Dotation: 5 000 Euro)

Dr. Barbara Kitzler / Dr. Kerstin Michel

Simultane Bestimmung von N₂ und N₂O aus biokohlebehandelten Böden (Dotation: 4 900 Euro)

MMag. Dr. Marianne Koller-Peroutka

The Arsenic-Antimony Creek in Schlaining / Burgenland: A Toxic Habitat for Amphibians (Dotation: 7 150 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. Thomas Konegger

Keramische Gerüststrukturen für energierelevante Anwendungen (Dotation: 8 800 Euro)

Dr. Barbara Korbei

TOLs and their interactions (Dotation: 4 000 Euro)

PD Dipl.-Biol. Dr. Matthias Kropf

Orchis coriophora in der Wiener Lobau (Dotation: 4 500 Euro)

Dipl.-Chem. Dr. Steffen Kurzhals

Magneto-responsive Micron-sized containers for triggered drug delivery (Dotation: 7 500 Euro)

Mag. Lisamarie Lehner

You are what you eat – Do stable isotopes tell what moths have fed upon? (Dotation: 4 420 Euro)

Dr. Christopher Lüthgens

Mit der U1 durch die Quartärgeologie Wiens – Eine Zeitreise (Dotation: 5 000 Euro)

Dr. Johannes Ofner

Chemische Charakterisierung von Aerosolen mittels bildgebender Spektroskopie (Dotation: 9 000 Euro)

Mag. Dr. Martina Ortbauer

Metabolische Auswirkungen eines hohen Zuckerkonsums (Dotation: 11 897 Euro)

Dipl.-Biol. Dr. Leonid Rasran

Auswirkung von Bestäuberlimitation (Dotation: 4 500 Euro)

Mag. Cornelia Rath

Investigation of the Selenomonas sputigena lipopolysaccharide (Dotation: 8 000 Euro)

Mag. Dr. Jürgen Scheibz

„Das Zicksee-Paradoxon“ (Hydrogeophysikalische Bestimmung des Grundwasserszustroms zur Verbesserung des Seewasserhaushalts) (Dotation: 7 500 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. Michael Schnürch

ICEDFUN (Dotation: 8 800 Euro)

Mag. Dr. Jennifer Schoberer

Interaktionen des COG-Komplexes in Pflanzen (Dotation: 4 000 Euro)

Dr. Astrid Slany

Quantitative Bestimmung von Proteinen, die das Fortschreiten des Multiple Myelom anzeigen können (Dotation: 11 300 Euro)

Dipl.-Ing. Theresa Weigl-Pollack

From propafenone to funitremorgin C (Dotation: 5 000 Euro)

Dr. Anna Weinzinger

hERG K⁺ Channel activators (Dotation: 7 500 Euro)

Dr. Michaela Zeiner

Pine needles as indicator of air pollution in Vienna (Dotation: 7 000 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. Andreas Zitek MSc

Wo wandert der Fisch in Wien? (Dotation: 4 500 Euro)

Jubiläumfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften

www.wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/akademie-wissenschaften.html

Der Jubiläumfonds förderte 2014 Forschungsprojekte zum Thema „Analyse großer Datenmengen in der historischen und aktuellen Demographie im Zusammenhang mit Populationsdynamik“, die von Wiener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern aus den Bereichen Natur- und Kulturwissenschaften und/oder in Wiener Forschungseinrichtungen durchgeführt werden. Der Forschungsschwerpunkt kann sowohl im Bereich „Big Data“ als auch im wissenschaftlichen Feld der Demographie liegen.

Es ist vorgesehen, mindestens zwei Forschungsprojekte in der Höhe von jeweils max. 100 000 Euro zu fördern. Der Beschluss des Kuratoriums über die geförderten Projekte wird nach Drucklegung des Wissenschaftsberichts im Juni 2015 bekannt gegeben.

Über die Zuerkennung der Fördermittel für **Best Paper** und die **besten Publikationen** hat das Kuratorium auf Vorschlag der zur Prüfung und Reihung eingesetzten Kommissionen in seiner Sitzung am 3. Juli 2014 beraten und folgende Preise vergeben:

- Dr. Madeline Lancaster** (Institute of Molecular Biotechnology – IMBA)
Cerebral organoids model human brain development and microcephaly (Dotation: 3 700 Euro)
- Dr. Paolo Sartori** (Institut für Iranistik – ÖAW)
Constructing Colonial Legality in Russian Central Asia: On Guardianship (Dotation: 3 700 Euro)
- Dr. Leonid Sidorenkov** (Institut für Quantenoptik und Quanteninformation – IQOQI)
Second sound and the superfluid fraction in a Fermi gas with resonant interactions (Dotation: 3 700 Euro)

Jubiläumfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien

www.boku.ac.at/fos-fonds.html

Der anlässlich des 140jährigen Bestehens der Universität für Bodenkultur Wien errichtete Jubiläumfonds konzentriert seine Förderinstrumente auf die Hauptarbeitsfelder der BOKU:

- Bewahrung und Entwicklung von Lebensraum und Lebensqualität
- effizientes Management natürlicher Ressourcen und der Umwelt
- Sicherung von Ernährung und Gesundheit

Innerhalb dieser thematischen Schwerpunkte geht es dem Fonds vor allem um die Förderung exzellenter Forschung, um Synergien zwischen Wissenschaft und Anwendung und – wenn das sinnvoll und möglich ist – um die Förderung Wien-bezogener Projekte.

Der Stadt Wien-**BOKU Research Funding** zur Förderung exzellenter Forschungsprojekte wurde vergeben an:

Dr. Jürgen Kleine-Vehn (Universität für Bodenkultur Wien, Department für Angewandte Genetik und Zellbiologie)
Neue Regulatoren der Wurzelarchitektur (Dotation: 50 000 Euro)

Mag. Dr. Christiane Schwarz (Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie, IFA Tulln, Institut für Tierernährung, Tierische Lebensmittel und Ernährungsphysiologie)
Wirkung von ansteigenden Konzentrationen an Weintraubennebenprodukten auf die zootecnische Leistung und intestinale oxidative Stabilität von Broilern sowie deren Berechenbarkeit mittels in vitro Methoden (Dotation: 85 000 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. Benedikt Warth (IFA-Tulln / Analytikzentrum)

MycMarker: Quantifizierung der menschlichen Mykotoxin-Belastung durch Biomarker-basierte Expositionsbeurteilung zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit (Dotation: 80 000 Euro)

Die **BOKU Best Paper Awards** zur Auszeichnung von Top-Publikationen erhielten:

Dipl.-Ing. Dr. Roland Kaitna (Institut für Alpine Naturgefahren, Department für Bautechnik und Naturgefahren)

Surface slopes, velocity profiles and fluid pressure in coarse-grained debris flows saturated with water and mud. In *Journal of Fluid Mechanics*, vol. 741, 2014, pp 377–403 (Dotation: 3 000 Euro)

Dr. Barbara Korbei (Department für Angewandte Genetik und Zellbiologie)

Arabidopsis TOL proteins act as gatekeepers for vacuolar sorting of PIN2 plasma membrane protein. In *Current Biology*, vol. 23, 2013, pp. 2500–2505 (Dotation: 3 000 Euro)

Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dr. Hannes Schuler (Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz)

Evidence for a recent horizontal transmission and spatial spread of *Wolbachia* from endemic *Rhagoletis cerasi* (Diptera: Tephritidae) to invasive *Rhagoletis cingulate* in Europe. In *Molecular Ecology*, vol. 22, 2013, pp. 4101–4111 (Dotation: 3 000 Euro)

Die **BOKU Talent Awards** zur Auszeichnung von hervorragenden wissenschaftlichen Abschlussarbeiten gingen an:

Dipl.-Ing. Christian Freinschlag

Untersuchungen zum Eschentriebsterben in Eschen-Samenplantagen in Österreich, Masterarbeit (Dotation: 1 500 Euro)

Dipl.-Ing. Christoph Hasenhiendl, PhD (Department für Chemie, Christian Doppler Labor für Antikörperengineering)

Library Design for Functional Engineering of IgG1-Fc by Experimental and Computational Means, Dissertation (Dotation: 3 000 Euro)

Dipl.-Ing. Paul Himmelbauer (Institut für Raumplanung und ländliche Neuordnung)

Energieraumplanung und städtebauliche Leitbilder – eine Synthese, Masterarbeit (Dotation: 1 500 Euro)

Dipl.-Ing. Christoph Höfer (Department für Wald- und Bodenwissenschaften, Institut für Bodenforschung, University Research Centre Tulln)

Trace metal solubility and bio-availability changes in the rhizosphere of *Salix smithiana* in response to elemental sulfur amendments, Masterarbeit (Dotation: 1 500 Euro)

Dr. Stefanie Kloß (Department für Wald- und Bodenwissenschaften, Institut für Bodenforschung)

Biochar characterization and impacts on temperate agricultural soils- Effects on soil fertility, crop yield and trace element behavior, Dissertation (Dotation: 3 000 Euro)

Theresa Rosenkranz, MSc

Phytoremediation of landfill leachate by irrigation to willow short-rotation coppice, Masterarbeit (Dotation: 1 500 Euro)

Dipl.-Ing. Stephanie Steinböck (Department für Chemie, Christian Doppler Labor für Antikörperengineering)

Ash dieback caused by *Hymenoscyphus pseudoalbidus* in Norway: Phenology and etiology of leaf symptoms and ascospore dispersal distances, Masterarbeit (Dotation: 1 500 Euro)

Jubiläumfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften

www.wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/akademie-wissenschaften.html

Der Jubiläumfonds förderte 2014 Forschungsprojekte zum Thema „Analyse großer Datenmengen in der historischen und aktuellen Demographie im Zusammenhang mit Populationsdynamik“, die von Wiener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern aus den Bereichen Natur- und Kulturwissenschaften und/oder in Wiener Forschungseinrichtungen durchgeführt werden. Der Forschungsschwerpunkt kann sowohl im Bereich „Big Data“ als auch im wissenschaftlichen Feld der Demographie liegen.

Es ist vorgesehen, mindestens zwei Forschungsprojekte in der Höhe von jeweils max. 100 000 Euro zu fördern. Der Beschluss des Kuratoriums über die geförderten Projekte wird nach Drucklegung des Wissenschaftsberichts im Juni 2015 bekannt gegeben.

Über die Zuerkennung der Fördermittel für **Best Paper** und die **besten Publikationen** hat das Kuratorium auf Vorschlag der zur Prüfung und Reihung eingesetzten Kommissionen in seiner Sitzung am 3. Juli 2014 beraten und folgende Preise vergeben:

- Dr. Madeline Lancaster** (Institute of Molecular Biotechnology – IMBA)
Cerebral organoids model human brain development and microcephaly (Dotation: 3 700 Euro)
- Dr. Paolo Sartori** (Institut für Iranistik – ÖAW)
Constructing Colonial Legality in Russian Central Asia: On Guardianship (Dotation: 3 700 Euro)
- Dr. Leonid Sidorenkov** (Institut für Quantenoptik und Quanteninformation – IQOQI)
Second sound and the superfluid fraction in a Fermi gas with resonant interactions (Dotation: 3 700 Euro)

Jubiläumfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien

www.boku.ac.at/fos-fonds.html

Der anlässlich des 140jährigen Bestehens der Universität für Bodenkultur Wien errichtete Jubiläumfonds konzentriert seine Förderinstrumente auf die Hauptarbeitsfelder der BOKU:

- Bewahrung und Entwicklung von Lebensraum und Lebensqualität
- effizientes Management natürlicher Ressourcen und der Umwelt
- Sicherung von Ernährung und Gesundheit

Innerhalb dieser thematischen Schwerpunkte geht es dem Fonds vor allem um die Förderung exzellenter Forschung, um Synergien zwischen Wissenschaft und Anwendung und – wenn das sinnvoll und möglich ist – um die Förderung Wien-bezogener Projekte.

Der Stadt Wien-**BOKU Research Funding** zur Förderung exzellenter Forschungsprojekte wurde vergeben an:

Dr. Jürgen Kleine-Vehn (Universität für Bodenkultur Wien, Department für Angewandte Genetik und Zellbiologie)
Neue Regulatoren der Wurzelarchitektur (Dotation: 50 000 Euro)

Mag. Dr. Christiane Schwarz (Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie, IFA Tulln, Institut für Tierernährung, Tierische Lebensmittel und Ernährungsphysiologie)
Wirkung von ansteigenden Konzentrationen an Weintraubennebenprodukten auf die zootecnische Leistung und intestinale oxidative Stabilität von Broilern sowie deren Berechenbarkeit mittels in vitro Methoden (Dotation: 85 000 Euro)

Dipl.-Ing. Dr. Elisabeth Varga (Department IFA-Tulln / Analytikzentrum und Christian Doppler Labor für Mykotoxin-Metabolismus)

Development, validation and application of modern LC-MS based methods for determination of native and conjugated mycotoxins in foods (Dotation: 3 000 Euro)

Jubiläumfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien

www.wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/wirtschaftsuniversitaet.html

Der Jubiläumfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien möchte im Hinblick auf das Wissen um die große gesellschafts- und wirtschaftspolitische Bedeutung von Wissenschaft exzellente Forschungen unterstützen und eine beständige Diskussionsbasis über Wissenschaft und Wirtschaft zwischen der Stadt Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien schaffen.

In seiner Sitzung am 13. Juni 2014 beschloss das Kuratorium einstimmig die Förderung folgender Wien-bezogener Forschungsprojekte:

Univ.-Prof. Dr. Harald Eberhard / Univ.-Prof. Dr. Claus Staringer (beide: Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht / Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht)

Der verwaltungsgerichtliche Rechtsschutz auf dem Gebiet des Wiener Landesverwaltungsrechts (Dotation: 18 000 Euro)

Univ.-Prof. Dr. Manfred M. Fischer (Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik)
1240 Wien – Gesundheitsversorgung im Niemandsland (Dotation: 19 000 Euro)

Univ.-Prof. DDr. Bernadette Kamleitner (Institute for Marketing & Consumer Research)
Der Faktor „Mensch“ im multimodalen Verkehrssystem – Potentiale und Limitationen (Dotation: 19 000 Euro)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gunther Maier (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft)
Supporting smart city innovations – the technological innovation system of green commercial buildings in Vienna (Dotation: 19 000 Euro)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Renate Meyer / Prof. Dr. Martin Kornberger (beide: Forschungsinstitut für Urban Management und Governance / Copenhagen Business School)
Zur Governance von Open Government: Eine internationale Vergleichsstudie innovativer Managementpraktiken und Organisationsstrukturen in Stadtverwaltungen (Dotation: 19 000 Euro)

Univ.-Ass. Dr. Christian Rammel (Institute for the Environment and Regional Development)
Share Vienna (Dotation: 19 000 Euro)

Univ.-Prof. Dr. Franz Tödting (Institute for the Environment and Regional Development)
Knowledge bases, local-global learning and the transformation of the Vienna medical cluster (Dotation: 18 000 Euro)

Dr. Jürgen Umbrich (Institute for Information Business)
OpenData@WU. Living lab for a smart campus (Dotation: 19 000 Euro)

Das **Förderprogramm AssistentInnen-Kleinprojekte** dient der Förderung des ForscherInnen-nachwuchses an der Wirtschaftsuniversität Wien. Aus Mitteln des Fonds wurden folgende Kleinprojekte gefördert:

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Christine Bauer (Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik)
Quality Assurance in Crowdsourcing (Dotation: 2 430 Euro)

- MMag. Evelyn Braumann** (Institut für Corporate Governance)
On the Level of Enterprise Risk Management Implementation in Non-Financial Companies
(Dotation: 1 850 Euro)
- Dr. Wolfgang Fellner** (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft)
Zeitnutzung und Lebensqualität in Wien (Dotation: 2 500 Euro)
- Carmen Gruber, MA** (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
Female Workers in the Japanese Labor Model (Dotation: 891,09 Euro)
- Mag. Stefan Humer / Mag. Mathias Moser** (beide: Institut für Makroökonomie)
Sozioökonomische Charakteristika der Haushalte an der Spitze der europäischen Vermögensverteilung (Dotation: 1 750 Euro)
- Dr. Steffen Keijl** (Institut für Strategie, Technologie und Organisation)
Working with Secondary Data (Dotation: 3 500 Euro)
- Dr. Janet Kleber** (Institut für Marketing-Management)
The influence of picture content on charitable giving: Does alertness increase helping?
(Dotation: 1 600 Euro)
- Aleksandra Klein MSc** (Institut für Unternehmensführung)
Creativity Meets Performance: How Does Performance Management Foster Team Creativity?
(Dotation: 1 100 Euro)
- Dipl.-Ing. Ursula Kopp, MSc, MBA** (Institut für Nachhaltigkeitsmanagement)
Management komplexer sozialer Systeme (Dotation: 2 900 Euro)
- Dr. Stephan Leixnering** (Institute for Organization Studies)
„Unternehmenswohl“ und „öffentliches Interesse“ im § 70 AktG: Eine organisations-
theoretische Untersuchung scheinbarer Selbstverständlichkeiten (Dotation: 2 400 Euro)
- Laura Noval, MBA** (Institute for International Business)
The positive role of negative emotions in ethical decision making (Dotation: 3 600 Euro)
- Dr. Christian Rammel** (Institut für Regional- und Umweltwirtschaft)
Stakeholders of temporary use of empty urban space (Dotation: 975 Euro)
- Dr. Thomas Shaw Rankin, B.A.(Hons.),M.A.** (Institute for English Business Communication)
Visual World Eye-Tracking Study (Dotation: 900 Euro)

Die **WU Best Paper Awards** des Jubiläumsfonds für herausragende wissenschaftliche Publikationen in internationalen Top-Journals (Dotation: je 7 000 Euro / Kategorie) gingen im Jahr 2014 an:

Kategorie 1: Quantitativ-analytische oder formalwissenschaftliche Arbeiten

Ass.-Prof. Dr. Nils Löhndorf (Institut für Produktionsmanagement)
Optimizing Trading Decisions for Hydro Storage Systems Using Approximate Dual Dynamic Programming. In: Operations Research 61 (4), 2013, pp. 810–823

Kategorie 2: Arbeiten aus der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaft, Wirtschaftspädagogik

Univ.-Prof. Dr. Klaus Gugler (Institut für Quantitative Volkswirtschaftslehre)
An Empirical Assessment of the 2004 EU Merger Policy Reform. In: The Economic Journal 123 (572), pp. 596–619

Kategorie 3: Arbeiten aus Fremdsprachlicher Wirtschaftskommunikation, Recht, Soziologie, Geisteswissenschaften, Wirtschaftsgeografie, Interdisziplinäre Arbeiten

Dr. Birgit Trukeschitz / Univ.-Prof. Dr. Ulrike Schneider (beide: Forschungsinstitut für Altersökonomie)
Informal Eldercare and Work-Related Strain. In: Journals of Gerontology, Series B: Psychological Sciences and Social Sciences 68 (2), 2013, pp. 257–276

Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht

www.wien.gv.at/fonds/gesundheit/index.htm

Einen wesentlichen und wichtigen Beitrag für die Wiener Medizinische Forschungslandschaft liefert der im Jahr 1978 auf Initiative von Bürgermeister Leopold Gratz gegründete „Medizinisch-Wissenschaftliche Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien“.

Zweimal jährlich vergibt der Fonds Förderungen für wissenschaftliche Forschungsarbeiten von Ärztinnen und Ärzten, die in Wien niedergelassen oder unselbständig in Wiener Anstalten (Krankenanstalten, Pflegeheimen und Ambulatorien) bzw. im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig sind.

Der „Bürgermeisterfonds“ stellt eine der wichtigsten Starthilfen für wissenschaftliche Projekte in Wien dar, er schließt eine wichtige Lücke in der Forschungsförderung, die von anderen Drittmittelgebern nicht abgedeckt wird: Die Unterstützung kleiner, aber exzellenter Projekte mit medizinischer Relevanz.

Der „Bürgermeisterfonds“ lädt die Wiener Medizinerinnen und Mediziner regelmäßig ein, neben den klassischen Forschungsvorhaben, auch zu bestimmten Schwerpunktthemen Forschungsprojekte einzureichen. Derzeit bestehen folgende Themengebiete:

- Integrierte Versorgung
- Ärztin bzw. Arzt – Patientin bzw. Patient Kommunikation
- Sozial benachteiligte Patientinnen und Patienten (Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Behinderungen, psychisch schwer erkrankte Patientinnen und Patienten, Arbeitslose)
- Gender-Differences bei Inanspruchnahme von Betreuung, bei Kommunikation, bei Information
- Patientinnen und Patienten-Strukturanalysen
- Ablaufprozesse, Case Management, Qualitätsmanagement aus der Sicht des Personals und aus der Sicht der Patientinnen und Patienten

Im Jahr 2014 wurden die folgenden **30 Projekte** aus unterschiedlichen Bereichen der Humanmedizin mit einem Gesamtbetrag von **803 065,52 Euro** gefördert (angegeben ist jeweils die Projektleitung):

Priv.-Doz. Dr. Cihan Ay (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin I, Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie)
Platelets, Cancer and Venous Thromboembolism

Priv.-Doz. Dr. Gregor Bond (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse)
Immunologisches Monitoring mittels Torque Teno Virus Quantifizierung nach Nierentransplantation

Univ.-Lektorin Dr. Sophie Brunner-Ziegler (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin II, Klinische Abteilung für Angiologie)
An exploratory randomized, cross over trial to compare the impact of morning and evening doses of rivaroxaban on the circadian rhythm of endogenous coagulation

Univ.-Prof. Dr. Günther Christ (Wiener Krankenanstaltenverbund – Sozialmedizinisches Zentrum Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital, 5. Medizinische Abteilung mit Kardiologie)
Induzierung, Inhibierung und Reversibilität von Kalzifizierungsprozessen in kultivierten humanen glatten Gefäßmuskelzellen

Dr. Gerhard Hafner (Praxisgemeinschaft Floridsdorf)

Der Effekt tiergestützter Therapie mit Hund auf Personen mit Adipositas, als Therapiebaustein in einem erprobten multimodalen Interventionsprogramm

Dr. Michael Feichtinger (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Klinische Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin)

Allogene Ovartransplantation von Pavian-Ovariengewebe

Univ.-Prof. Dr. Margarethe Geiger (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Zentrum für Physiologie und Pharmakologie, Institut für Gefäßbiologie und Thromboseforschung)

Proteom-analytische Untersuchungen zur Rolle von Protein C Inhibitor (PCI) für die männliche Reproduktion

Dr. Johannes Gojo (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Abteilung für Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuro-pädiatrie)

Mechanismen primärer und erworbener Chemotherapieresistenz von pädiatrischen Ependyomen

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin II, Klinische Abteilung für Angiologie)

Thrombozytenaktivierung über protease-aktivierten Rezeptor-1 als Risikomarker für adverse kardiovaskuläre Ereignisse nach akutem Koronarsyndrom

Dr. Stefan Hacker (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie)

Einfluss von Wachstumsfaktoren von mononukleären Zellen auf die Lappenperfusion im epigastrischen Lappenmodell der Ratte

Dipl.-Ing. Dr. Natalja Haninger (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für innere Medizin III, Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse)

Growth and Development of Children born to mothers with chronic kidney disease (GADOC-CKD)

Univ.-Prof. Dr. Katharina Kersch-Schindl (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation)

Rheumatoide Kachexie: Explorative Studie

Priv.-Doz. Dr. Tobias Klatter (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Urologie)

Quality indicators for bladder cancer

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Klaus Ulrich Klein (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin)

Identifying the protective effects of the noble gas argon on human umbilical vein endothelial cells and human adult cardiomyocytes

Dr. Ivan Krist (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Transplantation)

Die Rolle der T-Helferzellen 17 in einer Costimulations-Blockade basierten Immunsuppression in der Organtransplantation

Univ.-Doz. Dr. Walter Krugluger (Wiener Krankenanstaltenverbund – Sozialmedizinisches Zentrum Ost – Donauspital, Institut für Labormedizin)

Role of fructose in metabolic syndrome

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Henriette Löffler-Stastka (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie)

Wie gut kommunizieren Famulierende der Medizinischen Universität Wien bei der Anamnese-Erhebung? Die Sicht der Verantwortlichen an den Versorgungsspitälern

Dr. Mattias Mandorfer (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie)

Potential der Triple-Therapie bei HIV/Hepatitis C Virus koinfizierten PatientInnen

Ao. Univ.-Prof. Dr. Julia Mascherbauer (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin II, Klinische Abteilung für Kardiologie)

Quantifizierung der Aortenklappeninsuffizienz mittels magnetresonanztomographischer Messung des diastolischen retrograden Flusses in der Aorta descendens

Univ.-Doz. Dr. Renate Petschnig (Wiener Krankenanstaltenverbund – Sozialmedizinisches Zentrum Ost – Donaushospital, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation)

Auswirkungen eines Kraftausdauertrainings auf kardiovaskuläre Risikofaktoren, Insulinresistenz und körperliche Leistungsfähigkeit bei Kindern mit Typ I Diabetes

Priv.-Doz. Dr. Sonja Radakovic (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Dermatologie, Klinische Abteilung für Allgemeine Dermatologie und Dermato-Onkologie)

Placebo-kontrollierte Cross-over Studie über die Wirksamkeit eines nichtsteroidalen Antirheumatikum zur Schmerzlinderung bei der photodynamischen Therapie von aktinischen Keratosen

Dr. Franz Ratzinger (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Klinisches Institut für Labormedizin, Klinische Abteilung für Medizinische und Chemische Labordiagnostik)

Investigation into the immunomodulatory effects of macrolides on lymphocyte sub-populations

Dr. Philipp Schwabl (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie)

Mikrobiologische Epidemiologie, Risikofaktoren und Auswirkungen von spontaner bakterieller Peritonitis in zirrhotischen Patienten mit Aszites

Dr. Veronika Seebacher (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Klinische Abteilung für Allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie)

Untersuchung der Durchführbarkeit einer intraoperativ verabreichten hyperthermen intraperitonealen Chemotherapie mit Carboplatin und Paclitaxel bei Patientinnen mit fortgeschrittenem epithelalem Ovarialkarzinom – eine Phase I Studie

Dr. Ingrid Simonitsch-Klupp (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Klinisches Institut für Pathologie)

Identification of FDA-approved drugs inhibiting triple negative breast cancer cell intravasation through lymphendothelia; special emphasis on NF- κ B canonical and non-canonical pathways

Dr. Klaus Sinko (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

Interdisziplinäre Integration und Optimierung der klinischen Diagnostik von velopharyngealer Insuffizienz – Akronym: VPI

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Umek (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Klinische Abteilung für Allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie)

Protein-Biomarker bei überaktiver Blase in Männern und Frauen

Ass.-Prof. Dr. Dominik Wiedemann (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Herzchirurgie)
Novel peptide to ameliorate ischemia reperfusion injury and chronic rejection in a rodent lung transplantation model

Dr. Angela Zacharasiewicz (Wiener Krankenanstaltenverbund – Wilhelminenspital Wien, Abteilung für Kinder und Jugendheilkunde)
Evaluierung der Implementierung der Manchester Triage in der Kindernotfallambulanz des Wilhelminenspitals

Dr. Markus Zadrazil (AKH Wien & Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Anästhesie, allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin)
Epidermal Nerve Fibre Density Reduction And Subtype Analysis As A Function Of Application Time Of Topical Capsaicin

Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie

www.wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/frankl.html
www.viktorfrankl.org

Der im Jahr 1999 gegründete Fonds hat es sich zum Ziel gesetzt, Forschungen im Sinne der wissenschaftlichen und therapeutischen Arbeit Viktor Frankls durch die Vergabe von Preisen und Projektstipendien auszuzeichnen und zu fördern. Bei der Realisierung dieser Zielsetzung arbeitet die Stadt Wien mit der Familie Frankl und dem Viktor Frankl Institut eng zusammen.

2014 hat das Kuratorium des Fonds den Ehrenpreis des Fonds Pater Georg Sporschill zugesprochen. Der Ehrenpreis ergeht an große Persönlichkeiten des Geisteslebens, die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, die gesellschaftlichen Spielräume für Wahrheit, Menschlichkeit und Solidarität zu sichern und zu vergrößern.

Georg Sporschills Lebensweg begann 1946 in Vorarlberg, wo er in einer Familie mit neun Kindern aufwuchs. Nach der Matura studierte er in Innsbruck und Paris Theologie, Pädagogik und Psychologie. Anschließend war er als Referent für Erwachsenenbildung in der Vorarlberger Landesregierung tätig. Im Alter von dreißig Jahren trat er in den Jesuitenorden ein und empfing zwei Jahre später die Priesterweihe.

„Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.“ Diese Weisheit aus der biblischen Tradition motiviert Pater Georg Sporschill zu seinem unermüdlichen Einsatz für Straßen- und Waisenkinder sowie für Not leidende alte Menschen in Osteuropa. Pater Georg Sporschill schlägt Brücken zwischen Ost und West sowie zwischen Armut und Reichtum. Die Jugend aus dem reichen Westen fordert er mit der Frage heraus: „Wo werde ich gebraucht?“

Bisherige PreisträgerInnen:

- Univ.-Prof. Dr. Heinz von Foerster
- Univ.-Prof. Dr. Paul Watzlawick
- Kardinal DDr. Franz König
- Dame Cicely Saunders
- Bischof Erwin Kräutler
- Univ.-Prof. Dr. Johannes Poigenfürst
- Cecily Corti

- Kardinal Erzbischof Andrés Rodríguez Maradiaga
- Univ.-Prof. Dr. Eric Kandel
- Univ.-Prof. Dr. Hans Georg Zapotoczky
- Univ.-Prof. Dr. Jürgen Habermas
- em. Weihbischof Helmut Krätzl
- em. Univ.-Prof. Dr. Giselher Guttman

Der Fonds unterstützt überdies die Dokumentation des wissenschaftlichen Werkes Viktor Frankls und die Pflege und Weiterentwicklung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie im Sinne Viktor Frankls und somit die Arbeit des Viktor Frankl-Instituts Wien (VFI).

Der Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)

www.wwtf.at

Der WWTF ist eine Förderungseinrichtung für Wissenschaft und Forschung in Wien. Die Aufgabe des WWTF ist, den Forschungsstandort Wien zu stärken und Wien als Stadt der Wissenschaft und Innovation deutlicher und international sichtbarer zu positionieren. Die Zielgruppe des WWTF umfasst sowohl universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, als auch ForscherInnen innerhalb Wiens. Der WWTF fördert Forschungsprojekte und exzellente WissenschaftlerInnen im Rahmen von thematischen Ausschreibungen. Die ausgezeichnete Positionierung des WWTF für die Wiener Forschungslandschaft wurde 2013 durch eine Wirkungsevaluierung durch internationale ExpertInnen bestätigt.

Der privat-gemeinnützig organisierte Fonds wurde 2001 von Bürgermeister Michael Häupl und dem damaligen Vizebürgermeister Bernhard Görg gegründet. Die Mittel des Fonds stammen aus der „Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten“. In seiner Fördertätigkeit seit 2003 hat der WWTF bisher ca. 99 Millionen Euro an eigenen Fördermitteln vergeben oder gewidmet. Dazu kommen gezielte Förderprogramme, die bisher von der Stadt Wien mit etwa 37 Millionen Euro finanziert werden. Damit wurden 195 wissenschaftliche Projekte ermöglicht sowie 11 Nachwuchs-ForscherInnengruppen und acht Stiftungsprofessoren nach Wien geholt.

Der Schwerpunkt Mathematik und ...

Der Schwerpunkt „Mathematik und ...“ adressiert Kooperationen von MathematikerInnen mit WissenschaftlerInnen anderer Disziplinen. 2005 initiierte der WWTF dieses „Brückenschlag-Signal“ und setzt darüber hinaus einen starken Fokus in Richtung potentiell mittelfristige soziale, ökonomische oder technische Anwendungsperspektive.

Dr. Monika Dörfler (Universität Wien)

Semantic Annotation by Learned Structured and Adaptive Signal Representations (SALSA)

Fördersumme: 538 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Rüdiger Frey (Wirtschaftsuniversität Wien)

Stochastic Filtering and Corporate and Sovereign Credit Risk

Fördersumme: 561 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Othmar Koch (Universität Wien)

Adaptive Time-Splitting for Many-Body Quantum Propagation

Fördersumme: 585 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Ilaria Perugia (Universität Wien)

Elastic wave interaction with underground cavities

Fördersumme: 507 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Dr. Dirk Praetorius (Technische Universität Wien)

Thermally controlled magnetization dynamics

Fördersumme: 585 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Dr. Walter Schachermayer (Universität Wien)

Portfolio Risk and Asset Allocation: Utilizing High-Frequency Information in High Dimensions

Fördersumme: 585 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Ulisse Stefanelli (Universität Wien)

Variational Modeling of Carbon Nanostructures

Fördersumme: 540 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Peter Szmolyan (Technische Universität Wien)

The multi-scale dynamics of signal transduction: dissecting the MAPK pathway

Fördersumme: 585 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Der Schwerpunkt Life Sciences

Seit 2003 fördert der WWTF Grundlagenforschung in den Life Sciences in Wien. Im Rahmen von Projektcalls standen bei bisherigen Ausschreibungen die medizinische Grundlagenforschung sowie molekulare Mechanismen und Methoden und riskante Forschungsvorhaben im Fokus. 2014 wurden erstmals interdisziplinäre Projekte an der Schnittstelle Medizin / Biologie und Technologie unter dem Ausschreibungstitel „IMAGING“ gefördert.

Dr. Daniel Gerlich (Institut für Molekulare Biotechnologie GmbH)

Elucidating mitotic spindle assembly mechanisms by super-resolution fluorescence

microscopy Fördersumme: 582 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Johannes Huppa (Medizinische Universität Wien)

High-Resolution Imaging to Unravel the Molecular Etiology of Disturbed T-Cell Antigen

Recognition Fördersumme: 582 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Dr. Thomas Klausberger (Medizinische Universität Wien)

Imaging neuronal circuits of the prefrontal cortex during a gambling task

Fördersumme: 582 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Klaus Markstaller (Medizinische Universität Wien)

Novel approach to individualized mechanical ventilation of critically ill patients through

Computed Tomography-enhanced bedside Electrical Impedance Tomography Imaging

Fördersumme: 575 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Dr. Dea Slade (Universität Wien, MFPL)

Imaging recruitment of chromatin remodelling proteins to the sites of DNA damage induced by laser microirradiation

Fördersumme: 517 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Dr. Siegfried Trattnig (Medizinische Universität Wien)

Improved Monitoring of Tumor Response to Breast Cancer Therapy by Sodium Magnetic Resonance Imaging at Ultra-high Field

Fördersumme: 570 000 Euro, Projektdauer: 4 Jahre

Dr. Rene Werkmeister (Medizinische Universität Wien)

In vivo optophysiology in humans using a novel laser interferometric approach

Fördersumme: 417 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Dr. Manuel Zimmer (Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie GmbH)
Whole brain imaging of decision-making in freely moving *C. elegans*
Fördersumme: 582 000 Euro, Projektdauer: 3 Jahre

Eine neue Projektausschreibung im Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie wurde bereits Ende 2014 gestartet ebenso wie eine Ausschreibung für Forschungsprojekte im Schwerpunkt Kognitionswissenschaften Anfang 2015.

Förderungen im Auftrag und mit Mitteln der Stadt Wien

Der WWTF ist ein beachteter Akteur in der Wiener und österreichischen Förderszene geworden. Neben den fondseigenen Initiativen wickelt der WWTF auch Förderprogramme für die Stadt Wien ab. Dabei handelt es sich um das mit dem WWTF-Schwerpunkt abgestimmte Nachwuchsförderprogramm, „Vienna Research Groups for Young Investigators“ (seit 2010) sowie um die Infrastrukturförderungen im Rahmen des „Universitätsinfrastrukturprogramms“ (seit 2006).

Vienna Research Groups for Young Investigators (VRG)

Mit diesem Programm wurde ein ambitioniertes Instrument zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in für Wien wichtigen Schwerpunktbereichen geschaffen. Es sollen damit vielversprechende junge ForscherInnen nach Wien geholt werden, um hier eine erste Forschungsgruppe aufzubauen und somit längerfristig an den Standort gebunden werden. Damit punktet Wien im immer stärker werdenden internationalen wissenschaftlichen Standortwettbewerb.

Vienna Research Groups for Young Investigators Call 2014 „Life Sciences“ war die fünfte Ausschreibung im Rahmen des VRG-Programms. Von einer internationalen Jury wurde ausgewählt:

Dr. Christopher Campbell (von der Universität San Diego an die Universität Wien / MFPL kommandiert)

Fördersumme: 1 599 000 Euro, Dauer: 8 Jahre

Dr. Martin Leeb (von der Universität Cambridge an die Universität Wien / MFPL kommandiert)

Fördersumme: 1 600 000 Euro, Dauer: 8 Jahre

Dr. Jillian Petersen (vom Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen an die Universität Wien kommandiert)

Fördersumme: 1 600 000 Euro, Dauer: 8 Jahre

Ab 2014 ermöglichte die Stadt Wien einen dreijährigen Finanzierungsrahmen für das VRG-Programm. 2015 sind zwei Positionen für NachwuchsgruppenleiterInnen im Bereich der Life Sciences zum Schwerpunkt Computational Biosciences ausgeschrieben. Jede der geförderten Gruppen erhält max. 1,6 Millionen Euro für max. acht Jahre.

Das Universitätsinfrastrukturprogramm (UIP) 2014

Seit 2006 führt der WWTF jährlich Ausschreibungen im Rahmen des UIP im Auftrag der Stadt Wien durch. Mit dem Programm sollen hochwertige Sachanschaffungen und Infrastrukturen für Forschung, Lehre und Erschließung der Künste an den neun öffentlichen Universitäten in Wien gefördert werden (in der Höhe der von den Universitäten geleisteten Grundsteuerbeiträge). Bisher hat die Stadt Wien damit über 12 Millionen Euro in universitäre Infrastruktur investiert.

Folgende Anschaffungen wurden 2014 finanziert:

- Level up – Werkstätten und Labore des Instituts für bildende Kunst Akademie der Bildenden Künste Wien, Förderhöhe: 47 546 Euro
- Laborgeräte für die Entwicklung von neuen Krebstherapien Medizinische Universität Wien, Förderhöhe: 58 162 Euro
- Anschaffung eines Raman-AFM-SNOM Imaging Systems, einer Laserschneideanlage und Aufbau eines Hochdurchsatz-Analysenlabors Technische Universität Wien, Förderhöhe: 339 871 Euro
- Vielwinkel-Lichtstredetektor (MALLS) für die Analytik nachwachsender Rohstoffe Universität für Bodenkultur Wien, Förderhöhe: 62 902 Euro
- Einrichtung eines Labors zur Naturstoff- und Metabolismusforschung Universität Wien, Förderhöhe: 478 702 Euro
- Infrastruktur Angewandte Innovation Lab Universität für Angewandte Kunst Wien, Förderhöhe: 27 579 Euro
- Erneuerung der Infrastruktur für rechenintensive Forschungsaufgaben Wirtschaftsuniversität Wien, Förderhöhe: 271 021 Euro

Wissenschaftsförderung im Rahmen von Fonds und Stiftungen der Stadt Wien

2

Wiener Stärken stärken



